

III. Absaß.

XVI.

Ausführliche Beschreibung, mit was vor Ceremonien die Universität zu Wittenberg ihr zweytes Jubiläum Academicum am 18. Octobr. Anno 1702. celebrirte.

Nachdem das andere Jahr-Hundert von Stiftung der Universität Wittenberg zu Ende lieffe, und selbige im Begriff war, ihr zweytes Jubiläum den 18. Octobr. des 1702. Jahrs, dem Allerhöchsten zu ewigen Dank, denen Durchläuchtigsten Stifftern und Erhaltern zu immerwährendem Ruhm, und der Nachkommenschaft zu erkäntlichem Andenken hochfeierlich zu begehen, trat ersagte Universität zuvor in unterschiedene Deliberationes, damit alles, so viel möglich, wohl und ordentlich hierbey angestellet werden möchte, dahero zusörderst dem hochlöbl. Chur-Sächsischen Geheimden- und Kirchen-Rath, und, als solches daselbst Approbation gefunden, ferner Ihro Königl. Majestät in Polen, und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, ihrem allergnädigsten Herrn, und preißwürdigsten Nutricio, in allerunterthänigster Devotion, sie ihr Vorhaben eröffnete, und um allergnädigstes Indult, und mildeste Verordnung, wegen derer dabey erfordernten hohen Spelen, insonderheit aber, damit solches Festin mit desto grösserer Celebrität und Aufnehmen der Universität begangen werden möchte / um allergnädigste Verstattung Ihro Königl. Hoheit, Dero Chur-Prinzen, zum Rectore Magnificentissimo zu erwählen, allergehorsamstes Ansuchen gethan.

Als nun Ihre Königl. Majestät dieses Dero treu-gehorsamsten Universität allerunterthänigstes Witten in allen Stücken allergnädigst placidiret, und diewegen an Dero hochlöbl. Geheime Raths-Collegium, de dato Warschau, am 15. Aprilis 1702. rescribiret hatten, wurde solches durch ein eigen Rescript aus dem hochlöblichen Kirchen-Rath, de dato Dresden den 26. Aprilis, ejusdem anni, der Universität notificiret, und von ihr, als ein unvergleichliches Merckmahl Königl. Munificenz und Gnade, mit allerunterthänigstem Dank angenommen, hierauf Ihro Königl. Hoheit dem Durchläuchtigsten Chur-Prinzen Recloratus Academiae in unterthänigster Devotion angetragen, Sonntags vorher als den 30. Aprilis, durch ein angeschlagenes Patent männiglich kund gemacht, und zu der solennen Proclamation auf folgenden Tag, als den 1. Maji, ferner alles folgender massen veranstaltet:

Den 30. Aprilis, nach gehaltenem Gottesdienst, da in der verrichteten Amts-Predigt der Hr. General-Superintendens, D. Löschner, die von Ihro Königl. Majestät der Academia erwiesene hohe Gnade, durch Schenkung Dero Königl. Prinzens zu ihrem Ober-Haupte, allerschuldigstermassen gerühmet, und männiglich zu einer heiligen Freude und inniglichem Dank ermahnet wurde von dem Rectore Magnifico, Hn. D. Christian Batern, Pathol. Prof. Publ. & Physico Provinc. Saxon. nicht nur das Corpus Academicum, und alle der Universität Zugehörige, und imma-

tricularite Personen, insonderheit die Herren Barones, Assessores Facultatum, Professores Extraordinarii, Doctores & Licentiati, &c. sondern auch die Königl. und Churfürstl. Herren Beamten, so wohl Bürgermeister und Rath, wie auch die Herren Geistliche und Schul-Collegen, daß sie folgendes Tages frühe um 9. Uhr in dem grossen Auditorio Collegii Friderici erscheinen möchten, durch der Academie Diener invitiret, gestalt durch vorgedachtes Patent denen Herren Studiosis, sich auch zu solcher Zeit besagtes Ortes einzufinden, allbereit intimiret worden.

Hierauf wurde den 1. Maji, als am Tage der Reclorats-Verwechselung, frühe von 5. bis 6. Uhr von den Thürnen der Stadt-Kirche mit allerhand musicalischen Instrumenten der Anfang der Solennitäten gemacht; ferner von 6. bis 7. Uhr so wohl in Templo Academico als in der Stadt-Kirche mit allen Glocken geläutet, wornach

Gegen 8. Uhr die sämtliche Herren Professores bey dem Rectore Magnifico, Hn. D. Batern, in dessen Behausung sich versammelten, und

Gegen 9. Uhr die andere Invitirte sich einzeln nach einander im grossen Auditorio eingefunden, die Herren Studiosi aber auf dem Platze des Collegii Fridericiani sich rangirten.

Endlich gegen 10. Uhren, die sämtliche Herren Professores cum Rectore Magnifico auch daselbst angelanget, und eine Weile unter wärender Music daselbst verharret:

Wiß, nach Verlauff einer kurzen Zeit, Rector Magnificus, in Befolg derer sämtlichen Professorum, wie auch des Proto-Notarii und Fiscali-Verwalters, als Incorporaten, sich von dar erhoben, und den Anfang zur Procession in Templum Academicum gemacht, da dann die Stadt-Musici, wie auch zween Ministri Academici, mit Carmosin-farbenen langen Röcken, und zwey silberne Scepter führende voran gegangen:

Hierauf folgten nach dem Corpore Academico ferner zween Ministri mit dergleichen langen Röcken und silbernen Sceptern, welchen die übrigen vorbenannte Invitirte in starker Anzahl folgten:

Nach diesen präsentirte sich ein Chor Musicanten mit Trompeten und Pauken, auf welche die Helffte derer Herren Studiosorum in sehr ansehnlicher Anzahl und schöner Ordnung, je 4. und 4. in einem Gliede giengen, geführt von 6. derer Aeltesten in einem Gliede, welche das ganze Werk bey denen Herren Studiosis dirigiren:

Hiernächst folgte wiederum ein Chor Musicanten mit Hautbois, und hierauf die andere Helffte derer Studiosorum, in vorgedachter guter Ordnung: Und giengen solchermassen die völlige Procession vom Collegio Friderici, durch die Collegen-Gasse, über den Markt

Markt, und ferner durch die Schloß-Gasse in das Templum Academicum, oder Schloß-Kirche. Bey welcher Gegend, dem Durchlauchtigsten Prinzen und Rectori Magnificentissimo zu Ehren die allhier liegende Guarnison sich in ansehnlicher Parade mit klingendem Spiel präsentierte.

In der Schloß-Kirche zur rechten Seiten der Cathedral, auf welchem die Rectores Academiae renunciiret werden, war vor Ihro Königl. Hoheit, den Rectorum Magnificentissimum, ein etliche Staffeln erhabener, mit rothem Sammet und güldenen Francken bekleideter Thron verfertigt, auf welchem, unter einem Baldachin, ein auf eben solche Art überkleideter Lehn-Stuhl, vor dem Thron aber ein mit roth Damast belegtes Tischgen stand, auf welches die Scepter und andere Insignia Academiae, bey Ablegung des Rectorats niedergeleget wurden, und befanden sich dafelbst einige, von dem, in Abwesen des Hn. General-Majors, Baron von Rosen, und Hn. Obristen Biron, das Commando allhier führenden Hn. Major von Taubenheim, auf beschriebenes Ansuchen, commandirte Unter-Officirer mit kurzen Wehren, und wurde, bey dem Eintritt in die Kirchen, der Anfang mit der Music gemacht:

So bald man in der Kirche, in welcher so lange mit Läuten angehalten worden, angelangt, betraten Rector Magnus, und sämtliche Herren Professores ihre am Thor erbaute gewöhnliche Stühle, denen andern wurden auch gewisse Stellen im Thor angewiesen, die Herren Studiosi aber begaben sich auf die Empor-Kirchen.

Nach einer kleinen Weile verfügte sich Rector Magnus und die sämtlichen Professoren Ordinarii, nebst dem Proto-Notario Academiae und zwey Ministris, gewöhnlicher massen in die Sacristen, wiederholten, und verichteten dafelbst die Wahl des Rectoris Magnificentissimi, wie auch des Pro Rectoris, welche letztere diesmal Hr. Johann Christoph Wichmannshausen, Ling. Orient. Prof. Publ. betraff, da indessen die andern beyden Ministrium Sceptris vor dem Cathedral aufwarteten, und mit der Music angehalten wurde.

Hierauf begaben sich so wohl der zeitliche Rector, als neu-erwählter Pro-Rector auf die Cathedral, die Herren Professores aber betraten wieder ihre gewöhnliche Stühle, und hielt vor der Resignation des Rectorats der bisherige Rector, Hr. Vater, eine Lateinische Oration, in welcher er die von Sr. Majestät der Universität erzeigte hohe Gnade und Magnificenz ganz sonderbahr rühmete. Nach deren Endigung wurde das Veni Sancte Spiritus musiciret, und hiernächst Ihro Königl. Hoheit, der Durchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Fridericus Augustus, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Chur-Prinz, 2c. 2c. als Rector Academ. Wittebergensis Magnificentissimus von wohlgedachtem Hn. D. Vater solennissime proclamiret, gegen Dero Durchlaucht. Haupt zu allem unterthänigstem Respect und Gehorsam sämtliche Civis Academici mit Ernst ermahnet, auch die Insignia Academiae auf das vor dem Thron Rectoris Magnificentissimi stehende Tischlein niedergeleget.

Theatr. Cerem. Hist. Pol. II. Th.

Auf beschriebene Proclamation wurde wieder musiciret, und Rectori Magnificentissimo zu unterthänigsten Ehren und gehorsamster Congratulation eine Deutsche Arie abgesungen. Nach deren Verlauf renuncirte der Ex-Rector Hn. Prof. Wichmannshausen zum Pro-Rectore istius semestris, und übergab ihm die gewöhnliche Insignia ebenfalls in einer Lateinischen Rede.

Worauf der abgehende Rector und neu-erwählte Pro-Rector im Geleit derer Herren Theologorum vor den hohen Altar traten, dafelbst niederknieten, und mit erhobenen Händen und Herzen Göttliche Majestät vor solche und unzähllich andere der Universität verliehene Gnaden-Wohlthaten, unter dem Gesang des Te Deum laudamus, in Geist-eiferiger Andacht, mit allen Versammelten, Dank sagten, ihnen perpetuirlichen Wohlstand ferner verbarhen und unter Trompeten- und Pauken-Schall durch ein dreymahliges freudiges Zurufen:

Vivat Fridericus Augustus, Rector Academiae Magnificentissimus!

dem ganzen Actui seine Endschafft gaben, und wurde hierauf Ihrer Königl. Hoheit, Rectori Magnificentissimo, so wohl von dem sämtlichen Coetu Studioforum, als insonderheit von dem in Wittenberg der Zeit studirenden Adel, und Convictorio publico, in verschiedenen wohl gesetzten Carminibus Gratulatoriis die unterthänigste Devotion bezeuget.

Wegen Annäherung des Jubilæi Academici wurde solches Nominis Rectoris Magnificentissimi den 6. Augusti 1702. durch ein öffentlich angeschlagenes Programm Academicum allen und jeden, Auswärtigen und Einheimischen intimiret, solches auch an die löbliche Universität Leipzig zum öffentlichen Anschlage übersandt.

Zuförderst aber wurde solches an Ihro Königl. Majestät in Polen und Churfürstl. Durchlaucht. zu Sachsen, und Dero herzaeliebteste Gemahlin, in gleichen an Dero Königl. Frau Mutter und verwitibten Churfürstin von Pfalz Hoheiten, aller- und unterthänigst gebracht, und um Abshickung einiger Gesandten sollicitiret.

Dergleichen unterthäniges Bitt-Schreiben erging auch an des Hn. Statthalters, Fürstens von Fürstenberg, Hoch-Fürstlichen Durchlauchtigkeit.

Ferner wurden alle Hohe Churfürstl. Collegia zu Dresden und das löbl. Hof-Gerichte zu Wittenberg, einige andere hohe Ministri und Collegiorum Directores aber in specie, zu solcher Solennität, obliegender massen, invitiret.

In gleichen beyde Sächsische löbl. Universitäten, Leipzig und Jena, in Lateinischen Missiven, auch beyde zur Universität gehörende Herren Probste, zu Kemberg und Schleien.

Von Einheimischen aber, ausser denen sämtlichen Professoribus Ord. und Extraord. Assessoribus, Doctoribus, Licentiatibus und Fac. Phil. Adjunctis:

- 1.) Die Königl. und Churf. hohe Civil- und Militair-Officianten.
- 2.) Hr. Baron von Friesen.
- 3.)

III III II 2

3.)



- 3.) Die Königl. und Churfürstl. Herren Beamte.
- 4.) Der Stadt-Rath.
- 5.) Die Herren Geistlichen, und Collegien der Stadt-Schule.

Auch wurde dem Coetui derer Herren Studiosorum angemeldet, 12. Deputatos unter sich zu erwählen, und zu dem Prandio Jubilæi abzuschießen.

Ebenmäßige Veranlassung beschäße bey der löbl. Bürgerschaft.

Hierauf wurde den 15. Octobris, als am 18. post Trinit. diese vorhabende Solennität von der Cangel abgekündigt, und vermeldet, daß Dienstags, als den 17. frühe eine solenne Vorbereitungs-Predigt in der Stadt-Kirche gehalten werden sollte, wozu sich einzufinden mählich ermahnet wurde.

Diesem zu Folge, versammelten sich die Herren Professores, frühe zwischen 7. und 8. Uhr, in des damaligen Pro-Rectoris, Hn. Prof. Joh. Christoph Wichmannshausen Wohnung.

Und als um halb 8. Uhr die Gemeinde, wie an andern hohen Fest-Tagen, mit dem ganzen Geläute zur Kirchen berufen wurde; Erhuben sich hierauf Magnificus Pro-Rector, nebst denen gesammten Herren Professoribus in die Stadt-Kirche, in welcher der H. General-Superintendens, D. Caspar Löschner, nach vorhero gesungenen Christlichen Gesängen und Musciren, die Vorbereitungs-Predigt bey sehr volkreicher Versammlung ablegte.

Nach verrichtetem Gottesdienst begleiteten die Herren Professores den Pro-Rectorem Magnificum wieder nach Hause, und wurde zur Wahl des künftigen Pro-Rectoris, Hn. D. Johann Georg Neumanns, das gewöhnliche Proluleuma gehalten.

Nach Verrichtung dessen verfügte sich ein jedweder in seine Behausung, und wurde einigen Hn. Professoribus Commission gegeben, Sorge zu tragen, damit alles, sowohl in der Schloß-Kirchen, als sonst, zu der morgenden grossen Solennität bestermassen adjustiret, und angeordnet werden möchte. Gestalt denn auch Ihr. Königl. Majestät und Königl. Hoheit zu dieser Festivität allergnädigst abgordnete Hn. Legati, bald nach ihrer Anfunfft, von zweyen Professoribus angenommen, und complimentiret worden.

Und weilten Ihre Königl. Majestät vor dero treu gehorsamste Universität die fernere hohe Königliche Gnade gehabt, zu Ausschmückung des Templi ad Arcem Academicam, viel kostbare theils mit Gold gewürkte Tapezeren, auf allerunterthänigste Vorstellung Dero Ober-Schencens, Ihro Excell. Hn. Grafens von Eck, aus dero Tapezeren-Gewölbe in Dresden, allergnädigst zu vergönnen, so wurden damit nicht allein die Empor-Kirchen, sondern auch alle Seiten und Wände solches Tempels, wie auch die Cathedern und Gestühle vor die Anwesende, theils höchst- und hochansehnliche Gesandtschaften, theils andere vornehme Deputirte, Hospites und Universitäts-Personen aufs prächtigste bekleidet, zu allerförderst aber vor Ihre Königl. Hoheit, Rectorem Magnificentissimum, ein Thron mit eben dem Splendeur, wie vorm halben Jahr beschehen, und vorher

beschrieben, von dem Königlichen Tapezierer zubereitet.

Nicht weniger wurden mit allergnädigster Vergünstigung Ihrer Königl. Majestät, auf Ordre dero General-Feld-Zeugmeisters, Hn. Grafens von Zinzendorf Excell. durch den allhiefigen Ober-Commandanten, Hn. General-Wachtmeister Baron von Rosen, (welcher sich in allen der Universität zu Ehren angesehenen Dingen sehr geneigt und favorabel erfinden lassen) Canonen aus dem allhiefigen Zeug-Hause in ziemlicher Anzahl vor und in dem Schloß-Platz zum Salve-Schiessen aufzuführen befohlen, auch zu Besetzung der Schloß-Kirchen, und des von der Universität renovirten Augustei, eine zulängliche Mannschafft commandiret.

Als nun endlich der so lange erwartete 18. Octob. als tertius Academiae Wittenbergenensis natalis, durch die Götliche gnädige Fügung bey angenehmen Wetter anbrach, wurde sofort der Anfang zu der Solennitate Jubilei von den Thürnen der Stadt-Kirchen durch eine Herz-rührende Music von Trompeten, Pauken, auch Zinken und Posaunen, von 4. bis 5. Uhr wechselfeise, dem allerhöchsten Stifft- und Erhalter derselben zu schuldigem Danck gemachet, hernach in beyden Kirchen, durch Läutung aller Glocken, in 3. Pulsen fortgeföhren, nach dessen Endigung die Hn. Studiosi sich auf dem so genannten Kloster in zahlreicher Menge versammelt, und rangirte, dergleichen das Corpus Academicum mit seinen Immatriculirten, auch hierzu erbetenen Königl. und Churfürstlichen Hn. Beamten, E. E. Rath's Collegio, Wohl-Ehrwürdigem Stadt-Ministerio, und Schul-Collegio, in dem grossen Auditorio des Collegii Fridericiani gethan.

So postirte sich auch, auf Ordre des Hn. General-Majors und Ober-Commandanten, Freyherrn von Rosen, die ganze hier liegende Guarnison, unterm Commando des Hn. Obrist-Lieutenants von Soltersam, auf dem Parade-Platz, der Schloß-Kirche gegen über, mit vollem Gewehr. Ingleichen alle Artillerie-Bedienten und Büchsen-Meister in zwey Reihen, von der Schloß-Kirchen-Thür bis ans Schloß-Thor, mit ihrem Unter-Gewehr und doppelten Zünd-Ruthen.

Auf dem Markt-Platz aber stellten sich 2. Fähnlein von der Bürgerschaft, ebenfalls mit Ober- und Unter-Gewehr.

Es wurden auch von hochwohl-erwähntem Hn. Ober-Commandanten vor das Novum Augustum, oder Kloster zur Wache ein Lieutenant mit 4. Unter-Officiers und 36. Gemeinen commandiret, da denn 2. Posten aussen vorm Thore, 2. vor der Stiegen mit Flinten, wie auch 2. oben zu Ende der Stiegen, und 6. Hellebardirer vor der Thüre des grossen Saales, worinnen gespeiset worden, gestanden.

Um 8. Uhr wurde wiederum in beyden Kirchen mit allen Glocken geläutet, und gieng die Procession aus dem Collegio Friderici die Collegien-Gasse hinauf, über den Markt, durch die Schloß-Gasse, bis in die Schloß-Kirche in folgender Ordnung:

1. Vier Marschälle mit Silber beschlagenen Stäben, und wohl bekleidet, als:

H.

Hr. Johann Tobias Engel, Freyberg. Misn.
Hr. Adam Henrich Donnerhack, Penig. Misn.
Hr. Henrich Schlichting, Hamburg. und
Hr. Carl Abraham Nerse, Wittenberg. aller-
seits Candidati Juris.

2. Die Stadt-Musicanten mit Zinken und Po-
saunen.

3. Zween Ministri Academici in Carmoisin mit
Gold bordirtem Habit, mit denen Insignibus Aca-
demicis.

4. Pro-Rector Magnificus, Hr. Prof. Wichmanns-
hausen, in einem neuen roth-sammeten mit Gold
reichlich gestickten Rectorats-Mantel, und derglei-
chen Varet, begleitet von Hr. D. Caspar Löschern,
welchen die übrigen Hn. Professores, und andere dem
Corpori Academiae jugethane, in gewöhnlicher Ord-
nung gefolget.

5. Wieder zween Ministri Academici, wie die vori-
gen bekleidet, mit silbernen Sceptern.

6. Hr. Baron von Griesen, die Hn. Assessores der
Juristen-Facultät, der Hr. Erenß-Amtmann, Hn.
Bürgermeistere, theils Hn. Doctores und Licenciati,
theils Königl. Beamte, Rath-Personen, Geistliche,
Adjuncti Philosophiae, und Schul-Collegen, alle
nach ihrem sonst gewöhnlichen Range.

7. Einige von Adel und andere vornehme Studiosi
zu Pferde, nebst dem Fecht-Meister; vor, neben
und nach dem Coetu derer Hn. Studiosorum.

8. Ein paar Pauken und 6. Trompeten.

9. Die erste Helffte derer Hn. Studiosorum, je 4.
und 4. in einem Glied.

10. Ein Chor Hautbois mit zwey Wald-Hör-
nern.

11. Die andere Helffte derer Herren Studioso-
rum.

12. Wiederum ein paar Pauken und 6. Trom-
peten.

Als der Zug über den Markt gieng, präsentirte
die daselbst postirte Bürgerschaft das Gewehr,
schwung die Fähnlein und rührte das Spiel. Des-
gleichen beschähe auch von der Garnison und Arti-
lerie, die sich vor der Schloß-Kirche postiret hatte.

Beym Eintritt in die Schloß-Kirche, wurde mit
einer schönen Music intoniret, da ein jedweder seinen
angewiesenen Platz in Besitz nahm, und befunden sich
daben eine überaus grosse Menge von fremden, und
theils weitentlegenen Orten, gelehrten und ungelehr-
ten, hohes und niedern Standes, insonderheit von
denen Herren Geistlichen und andern/ so vormahls
in Wittenberg studiret, welche allerseits dieser So-
lennität mit Gebet und guten Wünschen pro Salute
Academiae bewohneten.

Hierauf wurden einige vornehme Hospites durch
2. Marschälle und 2. Ministros Academiae, und end-
lich die beyde Herrn Deputati der löbl. Universität
Leipzig, als Tit. Herr D. Gottlob Friedrich Seelig-
mann, und Herr D. Johann Christian Schamber-
ger, aus ihren Logiamintern in Carossen abgeholt,
und zur Kirchen geführt, ihnen auch ihre Stellen im
Chor, nicht ferne von denen Herren Abgesandten,
angewiesen.

Letztlichen wurden alle 4. Marschälle, und 4. Mini-

stri Academici, mit silbernen Sceptern, zu Abholung
Ihrer Königl. Majestät von Polen, und Ihrer Kö-
nigl. Hoheit des Rectoris Magnificentissimi, höchst-
und hochansehnlicher Herren Abgesandten abgeferti-
get, und waren solche die Hoch- und Wohlgebohrnen
Herren, Herr Wolfgang Dietrich von Werthern,
auf denen Graf- und Herrschaften Weichlingen,
Fronsdorff, Eolda und Gutmannshausen, Ihrer Kö-
niglichen Kaiserl. Majestät und des Heil. Römischen
Reichs Erb-Cammer-Thür-Hüter, und Königl.
Majestät in Polen, auch Churfürstl. Durchlaucht zu
Sachsen hoch-bestellter Chur-Kriegs-Hauptmann,
Dom-Herr zu Naumburg, und Herr Wolff Erich
von Bennigsen, auf Bennigsen, Wandeln, Grünau,
Bölcksen, Leipniz und Scheitlingen, Königl. Maje-
stät in Polen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen
hochverordneter Hof-Richter zu Wittenberg: wel-
che sich in zweyen mit 6. Pferden bespannten Carossen
nach der Schloß-Kirche erhuben, daselbst von 4.
Professoribus empfangen, und nach ihren, allernächst
bey dem vor Ihro Königl. Hoheit den Rectorem Ma-
gnificentissimum aufgerichteten, und mit 4. Unter-
Officierern in kurzen Gewehren guardirten Throne,
zur rechten Seiten des Altars, mit rothem Sam-
met umzogenen Gestühlen gebracht wurden.

Nach Ankunft derer Herren Legatorum gieng
der völlige Gottesdienst an, mit dem Liede: Allein
Gott in der Höh sey Ehr: Worauf statt der Epi-
stel der 147. Psalm von dem Stadt-Prediger, Hn.
M. Hieronymo de Wendingen vorm Altar verlesen,
nachher das Lied: Nun freut euch lieben Christen
gemein ic. gesungen, ferner ein Laudate mit Trom-
peten und Pauken musiciret, dann, an statt des
Evangelii ex Esaia C. II. der 2. und 3. Vers vor dem
Altar verlesen, darauf der Glaube gesungen, und end-
lich mit dem Liede: Liebster Jesu, wir sind hier ic.
beschlossen wurde.

Hierauf begab sich Herr D. Johann George Neus-
mann auf die Cathedram Lutheri, und legte die Ju-
bel-Predigt ab, das recht-glaubige Zion in den letz-
ten Zeiten der Welt, aus dem Tert vorstellende, und
wurde nach dem Introitu vor dem Vater Unser, das
Lied: Nun danket alle Gott ic. nach Endigung der
Predigt aber, eine hierzu verfertigte Arie auf 2.
Chören abgesungen und musiciret, endlich vor dem
Altar eine Collecte verlesen, und der Segen gespro-
chen.

Nunmehr begab sich der abgehende Pro-Rector,
nebst sämtlichen Professoribus Publicis Ordinariis,
von denen Marschällen geführt, aus ihren in dem
vordern Chor zur linken Seiten des Altars einge-
nommenen Stühlen, in den innern Chor des hohen
Altars, und stellten sich Facultas Theologica, juridi-
ca und Medica zur Rechten, Philosophica zur linken
des Altars, Pro-Rector aber blieb in der Mitten
stehen, allwo, nach Abführung der Marschällen, und
Musicirung des Veni Sancte Spiritus, er in einer kurz
gefaßten Lateinischen Rede, wegen seiner Election an-
te semestris spatium dankete, auch zugleich erinnerte,
daß nunmehr die eingeführte Gewohnheit erforder-
te, solche Würde einem andern aufzutragen; Diese
wurde durch Herrn D. Hannekenium kurz beantwort-

III III II 3

set,

tet, und gebeten, diejenige Person zu entdecken, welche in dem gestrigen Concilio Academico zum Pro-Rectore futuri semestris erwählet worden: Worauf Tit. Herrn D. Johann Georg Neumann, als recens electus Academiae Pro-Rector, öffentlich proclamirte, und diese Würde zu übernehmen, erbeten wurde; Wornach dieser ebenfalls in einer lateinischen Rede sich bedanket, und über die Leges & Statuta Academiae fest zu halten, sich durch gegebenen Handschlag obligirte.

Nach Vollendung dessen, traten die beyde Pro-Rectores auf die Rectorats-Cathedra; die Professores aber begaben sich in ihre Stühle, und nachdem der abgehende Pro-Rector, Herr Professor Wichmannshausen, sein bißher geführtes Pro-Rectorat übergeben, und den Rectorat-Ornat auf ein vor besagtem Throne stehendes Tischlein niedergeleget, proclamirte er nochmahls Herrn D. Neumann zum Pro-Rectore futuri semestris, cum traditione Insignium, & Ornatu, und felicitirte ihn wegen der neuen Akademischen Regierung.

Wende Pro-Rectores nebst denen Herren Professoribus Theologiae, giengen hinauf zu dem Altar, knieten daselbst nieder, und wurde Gott, dem höchsten Stifter und Erhalter dieser Universität zu Ehren, das Te Deum laudamus gesungen, auch hierbey, unter dem Schall der Pauken und Trompeten, aus allen aufgeführten Stücken dreymahl gefeuert, und von der Garnison eine dreysache Salve gegeben.

Als auch dieses verrichtet, begab sich der Professor Eloquentiae, Herr Samuel Schurzfleisch, auf die Cathedra, und hielt, nomine Academiae, die solenne Orationem secularem.

Nach deren Endigung erfolgte unter dem vollen Geläute, auch fliegenden Fähnlein und klingendem Spiel der in Gewehr stehenden Garnison, Artillerie und Bürgerschaft, der Rückzug aus der Schloß-Kirche nach dem Novo Augusto, oder Kloster, in folgender Ordnung:

- 1) Die beyden mit 6. Pferden bespannten Carossen, derer höchst- und hochansehnlichen Herren Abgesandten.
- 2) Ein Chor Zinken und Posaunen.
- 3) Zwen Ministri Academici mit Sceptern.
- 4) Die 4. Marschälle.
- 5) Derer beyden höchst- und hochansehnlichen Herren Abgesandten Excellenz Excellenz.
- 6) Der neu-erwählte Pro-Rector in Begleitung des vorigen.
- 7) Die Herren Deputirte von der Universität Leipzig.
- 8) Sämmtliche Herren Professores, nach denen 4. Facultäten, deren Corpus der Proto-Notarius Academiae und Procurator Fisci Academici schlossen.
- 9) Wieder zwen Ministri Academici mit Sceptern.
- 10) Alle die vorher benannte Personen in ihrer Ordnung, unter welchen sich auch befand der Königl. und Churfürstl. geheime Cammerer, Herr Nicolaus Lütke.

Ben Anlangung an jetzt besagtem Ort, begab man sich so fort auf den, zu dergleichen Akademischen

Festivitäten destinirten, mit 6. langen Tafeln besetzten Saal.

So langeten auch kurz darauf daselbst an Ihro Königl. Majestät in Polen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochansehnlich bestellter geheimder Rath, Herr Carl Gottfried Vose, auf Messcha, Breum, Leimpach, Neuen-Schönfels und Recknitz, Creiß-Hauptmann in dem Meißnischen Creyß, vergesellschaftet von dem Hochwohlgebohrnen Herrn, Herrn Otto von Rosen, Freyherrn zu Schönangern, Herrn zu Verga und alt Göttingen, Ihr. Königl. Majestät und Churfürstl. Durchläucht hochbestellten General-Wachtmeistern über die Infanterie, und Commandanten der Chur-Festung Wittenberg: Ingleichen der Herr Vice-Creyß-Hauptmann in Ehrlingen, Hans Friedrich von Werthern, der Herr Obrist-Lieutenant von Solckersom, und viele andere vornehme Hospites.

Unter wärender Mahlzeit wurde stets musicirt, und bey Trincung der hohen Gesundheiten von Ihro Königl. Majestät, dero Herzgeliebtesten Königl. Gemahlin, wie auch Ihro Hoheit des Königl. Prinzen, als Recloris Magnificentissimi, unter dem Schall der Pauken und Trompeten, auf Ordre des Herrn Ober-Commandanten Excellenz jedesmahl aus 9. Canonen gefeuert, dergleichen auch geschehen, als hochwohlmeldter Herr Commandant das Wohlergehen der Universität Wittenberg ausgebracht. Bey denen andern vornehmen Gesundheiten, wurden allemahl 3. Stücke gelöst, woben alles, Gott sey Dank! glücklich und sonder Schaden abgangen, und nachdem derer Herren Abgesandten Excellenz Excellenz Abends gegen 10. Uhr, von denen 4. Marschällen begleitet, nach ihren Logis gefahren, haben sich auch die andere vornehme Herren Gäste nacher Hause begeben, und seynd also alle wohlvergnügt von einander geschieden.

Folgendes Tages, als am 19. Octobr. wurden in Facultate Theologica, Juridica und Medica, Promotiones Doctorales angestellt, nachdem solches Sonntags vorher durch 3. unterschiedene Programmata, mit Meldung der Nahmen der Doctorandorum, von denen Decanis publice intimirt worden. Da dann, nach Läutung der grossen Glocken, die Herren Professores und Doctores trium Facultatum, nebst denen Doctorandis, sich in der Behausung Herrn D. Hannekenii versammelten, und, nachdem der Herr Pro-Rector durch die 4. Marschälle auch dahin abgeholt worden, sich gegen 12. Uhr in gewöhnlicher Ordnung in die Schloß-Kirche versügten, wohin nachmahls die Herren Gesandten und Deputati, gleichwie Tages vorher, von denen Marschällen begleitet, und die ersten vor der Kirch-Thüre von 4. Professoribus angenommen, auch nach ihren Gestühten deducirt worden. Nach deren Anfunft, und geendigter Music, betrat Hr. D. Hanneckius, als Promotor, die gewöhnliche Cathedra, und nach gehaltener Oration und erlangter Potestät von dem Decano Facultatis Theologiae, Hr. D. Löcher, als Pro-Cancellario, creirte er mit gewöhnlichen Ricibus 7. Doctores in Theologia. Diesem folgte Hr. D. Gottfried Suevus, und nach gleichfalls prämittirter Oration, und erlang-

erlangter Vollmacht von dem Decano Facultatis Juridicae, Hn. D. Johann Heinrich Bergern, als Pro-Cancellario, promovirte er mit gebräuchlichen Ceremonien 9. Doctores in Utroque Jure.

Endlich erhielten von dem Königlich Polnischen Leib-Medico, Hn. D. Johann Gottfried Bergern, nach ebenmäßig gehaltener Oration und erlangter Potestät von dem Pro-Decano, Hn. D. Paul Gottfried Sperlingen, als constituirtem Pro-Cancellario, dignitatem Doctoralem 17. Licentiatum Medicinæ.

Und wurde zwischen währenden Creationibus allezeit mit der Orgel gespielt und musiciret, auch, nach ausgerheilten gewöhnlichen Muneribus, und abgelegten Dancksagungs-Reden, mit dem Te Deum laudamus, bey dessen Anfang die Hn. Professores Theologiz, mit denen neu-creirten Doctoribus zu dem Altar giengen, und kniend bis zu dessen Ende verharreten, dieser dreysfache Actus beschloffen.

Der Rück-Zug beschah wiederum nach dem Collegio Augusteo, fast in eben der Ordnung, wie es vorigen Tages war gehalten worden, nur daß Academia hierbey nicht, ut Corpus, sondern in sonst gewöhnlicher Ordnung, auch von denen neu-promovirten Doctoribus, von welchen die Doctores Theologi mit schwarzen sammeten Mützen, die Doctores Juris und Medicinæ aber mit roth sammeten Bareten bedeckt waren, so viel ihrer gegenwärtig, denen Hn. Gesandten, Pro-Rectori, Deputatis, u. s. f. allezeit einer zur linken Seiten gieng.

Den 20. Octobr. ergieng die Promotio Magistrorum in Facultate Philosophica, nachdem die Invitatio Candidatorum von dem damaligen Decano, Herrn Professor Planern, Festo Visitationis Mariæ, und die Intimatio solennis Promotionis CII. Magistrorum, den 15. Octobr. per publicum Programmata, beschehen war. Es verrichtete aber den Actum solennis Promotionis auch in der Schloß-Kirchen, Herr Johann Wilhelm Berger, Poët. Prof. Publ. nach abgelegtem Carm. ne seculari, als der Zeit Decanus, nach dem Herr D. Johann Baptista Köschel, Phys. P. P. die Candidatos Decano, als Pro-Cancellario, zur Promotion in einer kurzen Rede recommandiret hatte. Der Schluß dieses Actus wurde gemacht durch Proposition einer Quæstion von Herrn M. Volckart

Stephens, Hamburg, welcher primum locum obtiniret: welche hernach der Prof. Eloquentiæ decidirte. Und verrichtete die gewöhnliche Gratiarum Actionem Herr M. Just Christian Urbenius, Clingenschwartzburg, als secundus in ordine Promotorum.

Mit Aufholen und Bedienung derer Herren Gesandten, Pro-Rectoris und Deputatorum, wurde es, wie vorige Tage, gehalten.

Nach genommenem Rückzug in eben solcher Ordnung, wie vorigen Tages beschehen, also daß allezeit denen Herren Gesandten, Pro-Rectori, Deputatis, Professoribus und andern Hospitibus, ein neu creirter Magister, mit einem violet-farbenen sammeten Mützen bedeckt, zur linken Seite gieng, und, nach Anlangung in dem Collegio Augusti, wurde ebenfalls auf dem gewöhnlichen Saale gespeiset, und bis 10. Uhr zugebracht, da dann ein jeder sich nacher Hause begeben, worauf derer Hn. Abgesandten Excell. Excell. auch Pro-Rectori, Deputatis und anderen eine Nacht-Music mit Hautbois und Waldhörnern bey vielen Fackeln von der Noblesse gebracht, und also das ganze Jubilæum, dem Höchsten sey Dank! in Anwesenheit unzähllicher von vielen Universitäten angekommener Studiosorum, auch anderer der Universität Wohlwollenden, ohne einzigen Unfall, Widerwillen, oder Tumult, in Freuden und Vergnügen, beschloffen worden.

Damit aber auch der Cœtus Alumnorum Electoralium hierbey seine Obliegenheit erwieise, ist auf Anordnung derer Herren Ephorum von einem Adjuncto Ordinis Philosophici, Hn. M. Christoph Heinrich Zeibichen, eine lateinische Oration, in Auditorio Majori Collegii Fridericiani, den 22. Octobr. gehalten, die Herren Studiosi darzu durch ein gedrucktes Programmata inviciret, auch zum Beschluß eine von dem Hn. Redner verfertigte Arie abgesungen worden.

So sind auch, zu unterthänigsten Ehren des Rectoris Magnificentissimi Königl. Hoheit und annehmlicher Erinnerung dieses celebrirten zweyten Jubilæi, unterschiedene Medailles verfertiget worden, zugeschweigen anderer vielen Gratulationum und Carminum, welche von einigen dieser Universität wohlwollenden Gemüthern und gewesenen dankbaren Civibus Academicis eingesendet worden.

XVII.

Reglement, mit was vor Ceremonien die ersten zwey Tage des Jubilæi Academici zu Frankfurth an der Oder, den 26. und 27. Aprilis Anno 1706. gefeyret werden sollen.

I.

Am ersten Tage, oder den 26. April. Montags nach Jubilate, wird bey anbrechendem Tage mit allen Glocken geläutet, auf denen Thürmen geblasen und musiciret.

2. Um 8. halb 9. Uhr, und 9. Uhr wird zur Kirchen und Jubel-Predigt, die ersten zweymahl mit einer und das letztemahl mit allen Glocken geläutet, und wird alsdenn Se. Königl. Majestät Unser allergrnädigster König und Herr, zusamt des Kron-Pringen Königlich Hoheit, wie auch der Durchl.

Marggrafen Hoheiten, und der ganken Königl. Hofstadt, der Universität und den Rath der Stadt nach der St. Marien, oder so genannten Ober-Kirchen also begleitet, daß die Universität, als derer Fest celebrirte wird, zum nechsten vor Dero Königl. Carolsen hergehet.

3. So bald Se. Königl. Majestät sammt der Königl. Suite in die Kirche kommen, und unter Pauken- und Trompeten-Klang sich auf ihren Königl. Thron und zubereiteten Stellen gesetzt, wird der Christl. Gesang: Allein Gott in der Höh sey Ehr. 2c. unter Pau-

Pau-

THEATRUM
CEREMONIALE
HISTORICO-POLITICUM,

Oder

Historisch- und Politischer

Schau-Platz

des Europäischen

Sankley=CEREMONIELS,

Wie

Kaiser/ Könige/ Chur- und Fürsten/ Grafen und Herren/

Dann

Freye Republicquen/ Reichs-Staats-Kriegs-und andere
Geist- und Weltliche/ hohe und niedere Collegia,

Und endlich

Adel- und Unadeliche Männ- und Weiblichen Geschlechts/ heutiges Tages
einander in Briefen tractiren,

Nebst unterschiedlichen Historisch- Politisch- und Sankley-Anmer-
kungen, Elencho und vollkommenem Register.

Dem Publico zum Besten ans Licht gegeben

Von

Johann Christian Lünig.



Leipzig/

by Moritz Georg Weidmann/ Sr. Königl. Maj. in Pohlen
und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Buchhändlern/ 1720.

George Friderich von Rott Lünig